

LV Baden-Württemberg

Das 1. Orchester der Accordeon-Freunde Kraichgau feierte beim Gochsheimer Abend am Samstag, 7. März einen glorreichen Auftakt mit dem neuen Dirigenten Daniel Hennigs. Obwohl der Diplom-Musiklehrer das Orchester erst seit weniger als einem Jahr leitet, sind Musiker und Dirigent schon sehr gut aufeinander eingestimmt.

So trug das 1. Orchester im ersten Teil seiner Darbietungen anspruchsvolle Stücke vor. In „Rock-out“ von Ted Huggens konnten sich die Keyboard-Spieler ordentlich austoben. Es folgten die „Italienische Villanesken“ von Adolf Götz mit bekannten Melodien und das „Divertimento D-dur KV 136“ von Mozart,

» **Glanzvolles Konzert unter neuer Leitung** «

das den Musikern nicht nur große Fingerfertigkeit abverlangte, sondern auch große Konzentration und Ausdauer. Immerhin meisterten die Spieler alle drei Sätze, was ihnen stürmischen Applaus einbrachte.

Zum Abschluss des ersten Programmteils präsentierte Daniel Hennigs einen selbst komponierten „Valse musette“. Begleitet wurde er dabei von den Musikern des 1. Orchesters. Hennigs zeigte mit diesem Solo, dass er nicht nur den Taktstock schwingen kann. Ein Akkordeon zog er zwar erst mit 15 Jahren das erste Mal an, aber „er hat es seither nicht abgenommen“, wie Moderator Franz Kellner vermutete.

Im zweiten Programmteil wartete das 1. Orchester mit gehobener Unterhaltungsmusik auf. Ein Potpourri aus „My Fair Lady“ folgte auf „Latin Meeting“ von Hans-Günther Kölz. Den „Walzer Nr. 2“ aus der 2. Suite für Promenaden-Orchester von Dimitrij Schostakowitsch spielte das 1. Orchester mit sehr viel Einfühlungsvermögen. Rockiger wurde es dann mit den Medleys „A little bit of Queen“ und „Supertramp's greatest Hits“. Mit dem „Florentiner Marsch“ von Julius Fucik als Zugabe verabschiedeten sich die Musiker des 1. Orchesters von der Bühne.

Den Auftakt der Veranstaltung übernahmen die Evergreen-Musikanten, das Senioren-Orchester der Accordeon-Freunde. Sie spielten fröhliche, bekannte Melodien, während die Gäste verköstigt wurden. Im Anschluss betrat das Jugendorchester die Bühne. Unter der Leitung von Sabine Marhoffer trugen die Jugendlichen unter anderem die „Jugendfest-Hymne“ von Heinz Waldvogel vor und durften die Bühne nicht ohne Zugabe verlassen.

Bianca Dörner

